

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gläubiger Christen Vergnügen an der Gnade des Herrn, Wurde in einer Christl. Leichen-Predigt, Bey Beerdigung Des Wohl-Edlen, Groß-Achtbaren und ...

Schmiedt, Johann Ludwig

Gotha, [1730?]

VD18 13274791

Zueignung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219896

bathen: Bleibe bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget; Und Er sie ihrer Bitte gewährete, wurden sie vollkommen getröstet: werden auch gegenwärtige Leidtragende bey einbrechender Nacht der Einsamkeit und Schweermuth Jesum um seine Gnaden-Gegenwart und deren Beständigkeit anrufen, und sich deren würdig erweisen, so wird Er bey ihnen seyn, und ihres Herzens Trost und Theil allezeit bleiben. Wer Jesum bey sich hat, was kan dem schaden, sein Herz ist überall mit Trost beladen. Wer Jesum bey sich hat, der lebt vergnüget mit dem, was Gott und Glück ihm zugefüget. Darum wenn mir gleich alle Welt stürb ab, gnug, daß ich Jesum bey mir hab.

Sueignung.



Er nun unter uns, Geliebte in dem HErrn, auch dieses Vergnügen an der Gnade Gottes genießen, und die Kraft desselben empfinden will, der muß sich angelegen seyn lassen, daß er Gott habe. Wer allzuviel nach der Welt fraget, und mit seinem Herzen derselben anhanget, genießet dieses Vergnügen nicht, denn er hindert sich dadurch an der Gnaden-Intwohnung Gottes, weil Gott und die Welt, die Liebe zu Gott und die Liebe zu dem Irdischen, in einem Herzen nicht beisammen wohnen können, der Welt Freundschaft ist Gottes Feindschaft, Jac. 4, 4. Wenn die Gergesener ihre Schweine allzu lieb haben, wird der Sohn Gottes aus ihren Grenzen getrieben, Matth. 8, 34. Wenn aber Simoni sein Schiff nicht so lieb ist, daß er es Jesu versagen sollte, so tritt Er bey ihm ein, Luc. 5, 3. So mache denn, lieber Mensch, dein Herz loß von der Welt, und habe nicht mehr lieb die Welt, noch was in der Welt ist, I. Joh. 2, 16. Trachte nach dem, das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist,

G

Sol.

Col. 3, 2. Trachte nach der Erlangung dessen, der in der Höhe wohnet, daß er zu dir komme, und Wohnung in dir mache, das will er thun bey denen, die Ihn lieben, und sein Wort halten, Joh. 14, 23. Weil David Lust hatte zum Wort Gottes, solches höher achtete, denn Gold und Silber, und solches zu halten sich bestrebete, so zog der Herr bey ihm ein, und er konnte sich der Genießung seiner Gnade rühmen. Darum öffne auch die Thür deines Herzens dem Wort Gottes, wenn es durch Lesung oder Anhörung an dasselbe kömmet, und nimm es auf, so wird Gott mit demselben in dir einkehren. Was vor ein Heyl wird alsdenn dem Hause deines Herzens wiederfahren? Luc. 19, 9. Die Ströme des göttlichen Trostes werden sich in demselben ergießen bey aller Hitze der Anfechtung, geistlicher Seegen und himmlische Güther werden demselben zum Theil werden, bey aller Dürftigkeit der Seelen. Er wird dirs gar und alles seyn, Sir. 43, 29. Er wird dich erleuchten, zu allen Guten treiben, und in schweren Anfechtungen erhalten, daß du in allen Kräften deiner Seelen seine regierende Krafft spühren wirst. Siehe aber wohl zu, daß du dir nicht selbst einen Verlust dieser gnaden-vollen Gegenwart zuziehst durch eine Zurückkehrung mit deinen Liebes-Neigungen zur Welt, denen Eitelkeiten und Sünden derselben, sey nicht ein Demas, der die Wege Gottes verläßt, und die Welt lieb gewinnt, 2. Tim. 4, 10. Eure Untugend scheiden euch und euren Gott von einander, Es. 59, 2. Gehe nicht hinter dich, und höre nicht auf, mit Gott zu wandeln, wenn er eine harte Rede hören läßt, Joh. 6, 60. 66. und im Augenblick des Zorns sein Angesicht ein wenig für dir verbirget, und seine Züchtigung dich fühlen läßt, sondern entschliefse dich mit David zur Beständigkeit: Dennoch bleib ich stets an dir, denn du hältst mich bey meiner rechten Hand, Ps. 73, 23. Bleibe beständig im Glauben, Liebe, Hoffnung, und allen Tugenden, darinnen dein Heyland dir ein Förbild gelassen, daß du solst nachfolgen

gen

gen seinen Fußstapffen, denn wer da saget, daß er in ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleichwie Er gewandelt hat, 1. Joh. 2, 6. so wird der HErr auch beständig in dir bleiben, und seine Lust haben, bey dir zu wohnen, du wirst ihn haben allezeit in Ewigkeit, und mit ihm ewiges Vergnügen, ewige Freude, wenn du in der Hütte des neuen Jerusalems wohnen wirst, davon die grosse Stimme sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes bey den Menschen, und er wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und Er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerken wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen, Apoc. 21, 3. 4. Der HErr ist ihre Zuversicht, und ihr Theil im Lande der Lebendigen, Ps. 142, 6. Darum

Ach HERR, wenn ich dich nur habe,
Sag ich allem andern abe,
Legt man mich gleich in das Grab,
Ach HErr, wenn ich dich nur hab. Amen.



Lebens-